



MONATSBLATT

03/26



NEUES AUS DER GEMEINDE

ANOUKS REISEBERICHT



Was heißt es, wenn jemand meint, dass Gott ihm seinen Plan gezeigt hat? Oft denkt man, das sei eine laute Stimme aus dem Himmel oder vielleicht zehn Menschen, die einem dieselbe Botschaft sagen. Meistens ist es jedoch eher ein Gefühl im Herzen, ein immer wiederkehrender Gedanke oder ein unterschwelliger Druck.

Bei mir sah das genauso aus. Nachdem ich meine Matura absolviert hatte, bin ich durch diese „Zeichen“ Gottes dazu gekommen, für fünf Monate eine Jüngerschaftsschule in Australien zu besuchen. Ohne jegliches physisches Zeichen, aber mit dem Vertrauen, dass dieser Drang in meinem Herzen vom Herrn stammt, bin ich ins Ungewisse gegangen.

Ein Schritt ins Dunkle – ahnungslos, was mich erwarten würde

Die Reise startete noch mit einem halben Fuß in der Welt und dem anderen im Glauben. Viel zu oft habe ich mir in den ersten Wochen gedacht, dass ich kein „verrückter“ Christ werden möchte, sondern einfach nur meinen Glauben stärken will. Für mich war es noch beängstigend, alle Türen meines Herzens für den Herrn zu öffnen. Es gab viele Schlupflöcher und dunkle Ecken, bei denen ich die volle Kontrolle hatte – und das auch so behalten wollte. Es lief nach dem Motto: „Anouk weiß es am besten.“

So wie der Herr das Ganze wohl belächelt hat, kann ich diese Aussage heute auch nur kopfschüttelnd betrachten.

Mit diesem ungewissen Ja zu etwas, das nicht ganz nach „Anouks Plan“ lief, begann eine lebensverändernde Reise.



Die „Discipleship Training School“ von „Youth With A Mission“ ist in zwei Teile gegliedert. In der ersten Phase beschäftigt man sich jede Woche mit unterschiedlichen grundlegenden Glaubensthemen. Dabei kommen Sprecher aus der ganzen Welt, die über diese Themen unterrichten. Einige davon sind beispielsweise „Charakter und Natur Gottes“ oder „Gottesfurcht“.

Dieser Teil der Schule fand bei mir in Australien am Standort in der Stadt Toowoomba statt. Auf dem Campus haben alle Schüler und Mitarbeiter gemeinsam gewohnt und gelebt. Dieses gemeinschaftliche Wohnen ist eines der Prinzipien, die bei „Youth With A Mission“ eine sehr große Rolle spielen. Täglich gab es gemeinsame Mahlzeiten, und jeder half bei Aufgaben wie Geschirrspülen oder dem Reinigen des Camps mit.

Eine Sache, die ich dort lernen durfte, ist, was es heißt, seinen Mitmenschen im Alltag zu dienen und eigenen Komfort aufzugeben. Gott fordert uns dazu auf, wie Jesus zu dienen – doch wie oft setzen wir das in unserem täglichen Leben wirklich um? Es heißt nicht immer, dass man nach Indonesien gehen und mit Waisen arbeiten muss, sondern dass man genau dort, wo man gerade ist, eine dienende Haltung einnimmt.

Auf unserem Campus haben wir auch viel mit Flüchtlingen, Jugendlichen sowie Müttern mit Kindern aus der Stadt gearbeitet. So wurde Gottes Liebe auch während der „Lernphase“ der Schule an andere Menschen weitergegeben. Einfacher Englischunterricht für geflüchtete Bürgerinnen und Bürger der Stadt war eine der Möglichkeiten, wie wir in Toowoomba aktiv waren.

NEUES AUS DER GEMEINDE

ANOUKS REISEBERICHT



**In dieser Zeit wurde mir auch klar,
wie einfach Evangelisation eigentlich ist.**

Denn genau das ist Evangelisieren: Gottes Liebe an andere weiterzugeben – so, wie sie es gerade brauchen. Ob durch ein kurzes, scheinbar banales Gespräch oder durch eine tiefere Glaubensunterhaltung, kommt immer auf die Person an. Manchmal ist das Liebevollste nämlich nicht eine große Glaubensdiskussion, sondern einfach zuzuhören.

Nach demselben Prinzip verläuft auch der zweite Teil der Schule – jener, in dem man in ein anderes Land geht, um dort Gott großzumachen. Wieder durch das Dienen an anderen.

Bei mir führte dieser Teil meiner Reise nach Malaysia – ein manchmal unscheinbares Land, das jedoch eine kunterbunte Vielfalt an Kulturen in sich trägt. In dieser Vielfalt finden sich auch unterschiedlichste Religionen. Vor allem die Stadt Penang, in der wir die ersten drei Wochen verbrachten, wimmelt von Moscheen, Tempeln und Kirchen. Ein hinduistischer Altar am Straßenrand ist dort ganz normal.

Mein Team und ich haben in Penang in einer christlichen Suppenküche beziehungsweise einem Obdachlosenzentrum mitgearbeitet. Dort wurde gekocht, Lobpreis gesungen und mit den Obdachlosen gesprochen. Jeden Samstag fand dort ein Gottesdienst statt, den wir dreimal leiten durften. Außerdem arbeiteten wir mit Flüchtlingschulen für Kinder aus Myanmar sowie mit einer Universität in Penang zusammen. Währenddessen lebten wir sehr einfach, schliefen zu zehnt in einem Zimmer und merkten, wie wichtig es ist, bei Gott jeden Tag neu aufzutanken.

Danach ging unsere Reise weiter in die Hauptstadt Kuala Lumpur. Dort lag unser Fokus stark auf Gebet und Evangelisation. Denn Gebet ist so viel kraftvoller, als wir oft glauben. Gebetsspaziergänge, Straßenevangelisation und viele andere Initiativen prägten unseren Alltag in dieser Zeit.

Schließlich verbrachten wir eine Woche im Dschungel Malaysias. Dort waren wir Teil einer Organisation, die mit den Ureinwohnern des Landes arbeitet. Diese leben in Dörfern im Dschungel und sind aufgrund fehlender Rechte die ärmste Bevölkerungsgruppe der Nation. In dieser Woche packten wir handwerklich mit an und dienten, indem wir beispielsweise bei 32 Grad im Dschungel Gras schnitten. Auch dort hieß es wieder, sehr bodenständig zu leben und damit klarzukommen, dass auch mal die eine oder andere Ratte in der Küche zu sehen ist.

Diese sechs Wochen in einem mir zuvor fremden Land haben mich geprägt wie keine andere Reise zuvor. Gott ist mir auf so viele Arten begegnet und hat mich immer wieder bestärkt und geführt.

Das ist nur eine kleine Zusammenfassung davon, wie Gott durch ein simples „Ja“ zu seinem Plan in unserem Leben wirken kann. Für mich hieß das ans andere Ende der Welt zu gehen doch oft sind es genau die kleinen Dinge bei denen wir Gott und seinem Wort vertrauen sollen. Denn ein kleines Ja zu Ihm kann Berge versetzen.

Anouk G.



NEUES AUS DER GEMEINDE

MÄNNERSTAMMTISCH

„Männer Sind Toll“ oder „Männer. Sitzen. Tratschen.“

Unter diesen Mottos (mit Kreativität fällt einem viel zu MST ein) fand am Freitag, 13. Februar im Loft der Ichthys-Gemeinde der erste Männerstammtisch statt.

29 Männer kamen in lockerer und ungezwungener Atmosphäre zusammen, um sich auszutauschen und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen.

Der Männerstammtisch soll Raum schaffen, in der Beziehungen entstehen und vertieft werden können, in dem Jung und Alt aufeinandertreffen können und Geschichten erzählend die Zeit genossen werden kann. Mit Würsteln, Semmeln, Bier und Cola wurde für Essen und Trinken gesorgt.

Ein Dart-Automat, den man(n) organisieren konnte, ließ keine Wünsche unerfüllt, sodass man mit Freude auf diesen ersten gelungenen Männerstammtisch zurückblicken und sich bereits auf den nächsten am **27.03. um 18:30h** freuen kann. Wir laden alle Männer jeden Alters herzlich ein, dabei zu sein, und einen netten Abend in angenehmer Stimmung zu verbringen. Wir freuen uns!

Jonathan L.



MISSIONARY CORNER

Neues von Zoe aus Afrika

Zoe ist seit September wieder zurück in Uganda und lebt mit ihrer Mama in einem kleinen Häuschen außerhalb von Kampala. Ihr Bruder und Papa können sie leider nur in den Ferien besuchen, weil ihr Immunsystem durch Medikamente immer noch unterdrückt werden muss und ein Schulkind ein zu hohe Infektionsquelle wäre.

Sie ist quatschvergnügt und genießt die Zeit mit ihrer Mama. Bisher war Zoe nie krank, aber der Erfolg der Stammzelltransplantation wird sich erst nach ungefähr einem Jahr bestätigen. Im April entscheidet sich, ob sie nochmal nach Indien muss oder die Abschlussuntersuchung auch von Uganda aus stattfinden kann.

Gebetsanliegen sind, dass die gespendeten Stammzellen sich gut ansiedeln und die Immunantwort übernehmen, wenn die Medikamente jetzt bis Ende September nach und nach abgesetzt werden. Sowie ein neuer, guter Job für ihre Mama, weil deren Firma leider ihre Stelle nicht so lange unbesetzt halten wollte.



Neues von Anna & Fabricio

In unserem Projekt Mao amiga haben wir nun im neuen Jahr wieder viele neue Kinder in unser Nachhilfe-Programm aufgenommen. Erfreulicherweise haben wir sogar mehr Vormittags Kinder als bisher, denn hier in Brasilien gehen die Kinder entweder vormittags oder nachmittags in die Schule und kommen im Kontra- Turnus zu und zur Nachhilfe. Mein Mann Fabrício unterrichtet die Kinder in Englisch, Portugiesisch und Mathematik und im Bibel Unterricht, ich in Mathematik, Geige und einem Keramik Workshop. Ausserdem gibt es Fußball, Ballett und Mai Tai.

Wir sind außerdem im Prozess, ein Teenager Mädchen teilweise in unsere Familie aufzunehmen. Sie ist eine ehemalige Schülerin des Projekts und braucht



eine Familie, die sich um sie kümmert. Vorerst wird sie weiterhin im Kinderheim wohnen und soll in Zukunft Wochenenden und Ferien bei uns verbringen und auch unsere Unterstützung bekommen, wenn sie 18 wird und auf sich selbst gestellt leben soll.

Wir danken euch allen recht herzlich für all eure Unterstützung und Teilhabe am Projekt durch Beten und Spenden, euer Interesse. Wir preisen Gott für seine treue Liebe und Versorgung, die Er uns jeden Tag neu schenkt und senden euch ganz herzliche Grüße aus dem sonnigen Fortaleza in eure schneereiche Landschaft, um die euch vor allem unsere Kinder beneiden. Sie träumen schon lange davon, im Winter ein Schnee reiches Österreich zu besuchen! Na wer weiß, vielleicht wird irgendwann mal was draus, denn wie ich unseren Vater im Himmel kenne, erfüllt er gerne Herzenswünsche seiner Kinder... bis dahin alles alles Liebe und Gottes reichen Segen,

eure Familie Nogueira

Life Group Evangelisation

Evangelisation ist eine Herzenssache

♥ Von Gottes Herzen zu unserem ♥

und von dort zu den Herzen aller anderer Menschen. ♥

Wir möchten ...

- ... wachsen im missionarischen Lebensstil im Alltag
- ... wachsen in unserer persönlichen Beziehung zu Jesus
- ... Tipps für Medien und Material suchen und weitergeben
- ... uns gegenseitig ermutigen
- ... ins Gebet für die Stadt gehen
- ... uns Gottes Vision für die Stadt schenken lassen

Für alle, die schon missionarisch unterwegs sind und andere inspirieren möchten indem sie Zeugnis geben, um andere zu ermutigen. Und für diejenigen, die es auf dem Herzen haben, aber nicht wissen wie.

Treffpunkt: 05.03.2026 | 18:00h

Hubertusgasse 27c | Ordination von Dr. Baumgartner



TERMINE

MÄRZ 2026

- So, 01.03. 10.00h: Gottesdienst**
- Mo, 02.03. 18.00h-20.00h: Prayer Room**
- Mi, 04.03. 09.30h: Gebet**
- So, 08.03. 10.00h: Heilungsgottesdienst mit Abendmahl,**
Teens-Gottesdienst (10-15J), anschl. Sonntagskaffee
- Mo, 09.03. 18.00h-20.00h: Prayer Room „InterNational“**
- Mi, 11.03. 09.30h: Gebet**
- So, 15.03. 10.00h: Gottesdienst, Teens-Gottesdienst**
12.00h-18.00h: Brot des Lebens
- Mo, 16.03. 18.00h-20.00h: Prophetische Zurüstung**
- Mi, 18.03. 09.30h: Gebet**
- Sa, 21.03. 09.00h-13.00h: Frauenfrühstück Deluxe mit Lilo Keller**
19.00h: Prophetischer Abend mit Lilo Keller
- So, 22.03. 10.00h: Gottesdienst mit Lilo Keller, anschl. Sonntagskaffee**
- Mo, 23.03. Kein Prayer Room!**
- Di, 24.03. 19.00h: Prayer Room Spezial: Woche der Begegnung**
- Mi, 25.03. 09.30h: Gebet**
- Fr, 27.03. 18.30h: Männerstammtisch**
- Sa, 28.03. 15.00h: Seminar „Evolution? Schöpfung!“ (7)**
- So, 29.03. 10.00h: Gottesdienst (Achtung: Zeitumstellung!)**
- Mo, 30.03. Kein Prayer Room!**
- Jeden Samstag 15.00h-18.00h: Teens (10-14J) | 18.00h-21.00h: Youth (ab 14J)
- Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;
(Hannelore Brak, Augasse 50, 2620 Neunkirchen, Tel.: 0664-5184658)

VORSCHAU

- Fr, 03.04. 18.30h: Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl**
- Fr, 10.04. 19.00h: Gebet in Einheit – überregionales Gebetstreffen bei uns**
- 17.-18.04. Worship Weekend mit Lobpreisgottesdienst am 18.04. ab 18:00h**
- Di, 28.04. 19.00h: Prayer Room Spezial – Woche der Begegnung**
- So, 03.05. 18.00h: Abendgottesdienst mit Ed Traut**
- Mo, 04.05. 19.00h: Prophetischer Abend mit Ed Traut**
- 19.-24.07. Gemeindefreizeit in Altenmarkt**
- 06.-10.08 Vater– Sohn/Tochter–Wochenende**

IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



ICHTHYS Worship Weekend

WORSHIP | INPUT | WORKSHOPS | GEMEINSCHAFT

17.-18.04.2026

ICHTHYS GEMEINDE | ZULINGERGASSE 6 | 2700 WIENER NEUSTADT

www.ichthys.at



INFOS & ANMELDUNG



LIVESTREAM

UNITAS NEWS



LUSTIGES TREIBEN in der UNITAS LERNWERKSTATT



Eindrücke davon auf Youtube:



WARUM EINE CHRISTLICHE PRIVATSCHULE?

Unser tolles Team ist bestrebt, ein **positives, von christlichen Werten geprägtes Umfeld** für die uns anvertrauten Kinder zu schaffen, in dem sie **gesehen** und **geliebt** werden, in dem sie **positiv verstärkt** und in ihrer **Persönlichkeit gefestigt** werden, in dem sie **lernen** und **wachsen** können - sozial, emotional und intellektuell.

Bist du an einem Schulplatz für dein Kind bei uns interessiert?

Dann vereinbare einfach einen **Kennenlern-Termin** mit uns (direktion@unitas.at, 0650/3712447) oder sprich uns darauf an (Johannes & Ingrid Eiwen).

Mehr über uns: www.unitas.at

Zulingergasse 6 / 2700 Wiener Neustadt
WEB www.ichthys.at
MAIL office@ichthys.at
TEL +43 650 3740566